

Physik ist eigentlich ganz leicht

Im Freizeitheim
VAHRENWALD lässt
sich derzeit die
„Experimentierwerkstatt
Energie“ erkunden.

So ein Pech aber auch: Da sind Baldur doch tatsächlich die Streichhölzer nass geworden – für einen Energiezauberer ziemlich peinlich. „Wo kriegen wir nun Feuer her?“ Auch die 26 Mädchen und Jungen der 4 b aus der Grundschule Glücksburger Weg, die sich zusammen mit ihrer Lehrerin Silke Wordel um die Handpuppe scharen, wissen keinen Rat. Zu den Geheimnissen der Naturkräfte ist ihnen aber ein Licht aufgegangen: Im Freizeitheim Vahrenwald ist bis Ende März die „Experimentierwerkstatt Energie“ aufgebaut.

Für die Ausstellung hat das Freizeitheim unter anderem mit der Klimaschutzagentur Region Hannover zusammengearbeitet. Zur Eröffnung war Sven Schlüter gekommen, der für die Agentur zusammen mit seinem „Baldur“ schon zahlreiche Schulen im Stadtgebiet bereist hat. Mit Feuerstein und Eisen zum Funkenschlagen, trockener Birkenrinde und kräftigem Pusten bringt er schließlich ein Feuer zu Wege. Aufgeregt erschnüffelt Baldur den kokeligen Geruch. Aber eines ist jetzt klar: Energie zu erzeugen ist ganz schön mühselig.

In dem Raum nebenan lässt sich noch viel mehr entdecken. Jenny, Sandra und Nadine stürzen sich auf den „Elektromotor“ – drei Drehscheiben aus Holz, die mit ihren Magneten eine vierte Scheibe immer schneller in Bewegung versetzen. Danny hingegen holt sich eine nasse Nase. Mit dem Riesenseifenblasenmacher produziert er ein beachtli-



Baldur kennt sich aus: Unter Anleitung von Sven Schlüter und seiner Handpuppe erkunden Kinder ein Motorenspiel.

Plümer

ches Gebilde, dann aber reißt die Oberfläche, und die Blase zerplatzt genau vor seinem Gesicht.

Dank der Schwerkraft lassen sich mit einer Pendelapparatur grafische Muster zeichnen. Auch Schallwellen werden sichtbar gemacht: In der Ecke steht eine Trommel, wie sie bei jedem Musikzug mit dabei ist. Über das Trommelfell ist eine Schicht Wasser gegossen. Bei rhythmischen Klängen aus einem CD-

Spieler vibriert es und bildet schöne Ornamente, die von einem darüber installierten Scheinwerfer angestrahlt werden. Im März wird in der Experimentierwerkstatt außerdem ein Fahrrad aufgestellt, mit dem Besucher per Muskelkraft elektronische Gerätschaften antreiben können.

„Mit der Ausstellung wollen wir Kindern naturwissenschaftliche Zusammenhänge auf spielerische Weise erklä-

ren“, sagt Franziska Schmidt, Mitarbeiterin des Freizeitheims. Was nicht ausschließt, dass auch Erwachsene ihren Spaß an der „Experimentierwerkstatt Energie“ haben können. val

Die „Experimentierwerkstatt Energie“ im Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92, ist noch bis Montag, 31. März, geöffnet. Anfragen beantwortet Franziska Schmidt unter der Rufnummer 16 84 38 62.